

IN DIESER AUSGABE:

SCHWERSTES HAGELUNWETTER

Seite 1, 2

NACHMITTAGSBETREUUNG VS?

Seite 2

KUNSTWERKE TAUSCHEN

Seite 2

PARKEN AM REINTALERSEE

Seite 3

GIPFELKREUZ AM LATSCHINGER

Seite 3

UNSERE 17 GEMEINDERÄTE

Seite 4

»RETTER DER ACHE« WIRD 80

Seite 5

SCHÜLERAUSSZEICHNUNGEN

Seite 5

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Seite 5

5. ETNIES BOWLMASTERS

Seite 6

GSTREIN WIRD STAATSMESTER

Seite 6

TVK-WALKERINNEN IN WIEN

Seite 6

KINDEROLYMPIADE

Seite 6

SENIORENTANZGRUPPE WIRD 20

Seite 7

MÜLLTRENNUNG SPIELERISCH

Seite 7

»GEDANKEN ZUR ZEIT«

Seite 7

Liebe Kramsacherinnen!
Liebe Kramsacher!

Das Auto ist uns nicht nur in psychologischer Hinsicht lieb und teuer geworden, – es ist auch aus dem **Wirtschaftsleben der modernen Gesellschaften** einfach nicht mehr weg zu denken.

Und so hat mit dem wirtschaftlichen Aufschwung die Zahl der Autos in den letzten Jahrzehnten rasant zugenommen: Laut Statistik Austria waren im Jahr 1960 gut 400.000 PKW zum Verkehr zugelassen, bereits 1970 wurde erstmals die Millionengrenze überschritten und im Vorjahr waren es schon 4,1 Millionen. Somit hat sich der **PKW-Bestand seit 1960 mehr als verzehnfacht!**

Es ist klar, dass die **Politik** durch diese

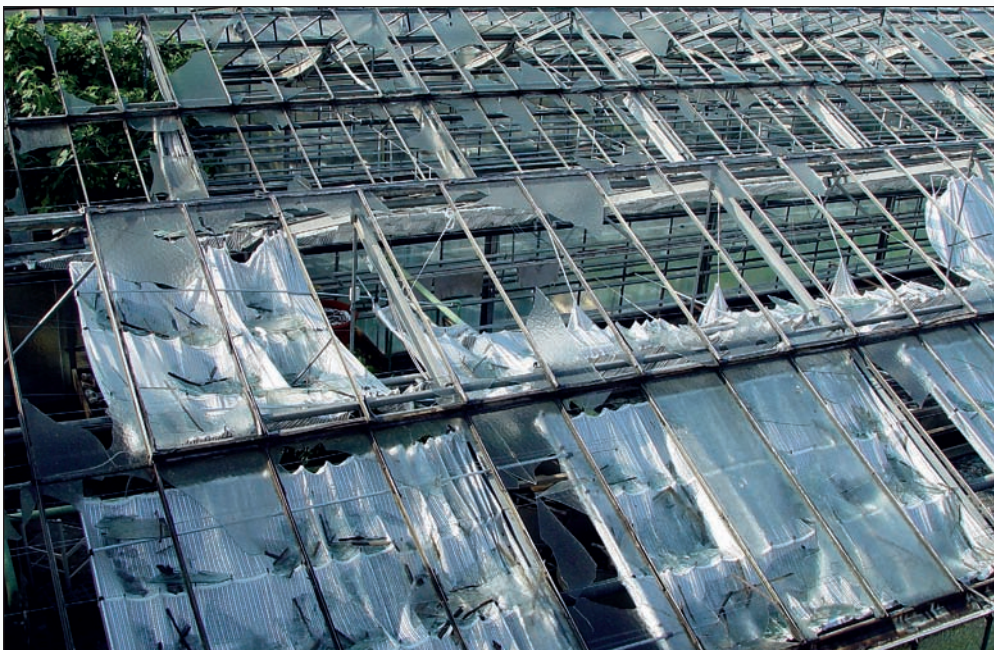
starke Zunahme des Verkehrs laufend **gefordert** wird. Und so haben wir uns gerade in letzter Zeit z. B. für die verstärkte Kontrolle der Fahrgeschwindigkeiten im Ortsgebiet entschieden. Zusätzliche Zebrastreifen, neue Bodenmarkierungen, eine moderne Straßenbeleuchtung usw. sorgen für zusätzliche Sicherheit.

Als nächstes Ziel ist die Umsetzung des REGIO-Busses geplant. Näheres zum Thema *REGIO-Bus* in der nächsten Ausgabe.



Euer Bürgermeister
Manfred Stöger

Kramsach erlebt schwerstes Hagelunwetter seit Jahrzehnten



Über 1.500 m² Gewächshäuser von Robert Reißers Gärtnerei wurden vom Hagel völlig zerstört.

Am Mittwoch, den 21. Juni, verdunkelte sich gegen 17.30 Uhr über dem Rofangebirge der Himmel. Dichte Wolken türmten sich vom Sagzahn bis zum Voldöpper Berg, krochen unaufhaltsam ins Tal und knapp vor 18 Uhr entluden sie ihre zerstörerische Fracht: **Hagel-**

schloßen von einer Größe, wie sie in Kramsach bisher noch nie gesehen wurden, prasselten auf den Ort und seine Umgebung.

Robert Reißer: »Minutenlang hörten wir nur noch das ohrenbetäubende Klirren vom Bersten der Glasfenster unserer Ge-

wächshäuser. Nach ein paar Minuten war der Spuk vorbei und alles war übersät von Glassplittern».

Es dauerte in der Tat nur eine knappe Viertelstunde bis die Hagelwolken weiter Richtung Breitenbach zogen und eine **Spur der Verwüstung** hinterließen: verbeulte Autos, zerstörte Windschutzscheiben, beschädigte Dächer (vor allem Dächer aus Well-Eternit), kaputte Dachfenster, u. v. m. – die Schäden sind enorm!

Achtung Hausbesitzer! Manche Schäden am Dach sind auf den ersten Blick gar nicht so leicht zu erkennen. Während Dachpfannen aus Ton oder Beton in der Regel unbeschädigt blieben, sind vor allem Spezialziegel aus PVC oft eingeschlagen worden. ■



Viele Spezialziegel aus PVC etwa für Entlüftungsrohre über Dach haben dem Hagel nicht stand gehalten.



Es waren nicht viele, aber ungewöhnlich große Hagelschloße: sie erreichten eine Größe von gut 5 cm...



... und sorgten für Schäden: 149 Einschläge stellte der Karoseriespengler an diesem Audi fest.

Tausche Kunstwerk gegen ...?

Der Kramsacher **Verein der Freunde zeitgenössischer Kunst** mit Obmann Dr. Martin Seiwald veranstaltete zusammen mit dem *Unterguggenberger Institut Wörgl* vom 19. Juni bis 7 Juli im Kunstforum Kramsach (Troadkastn) ein ungewöhnliches Ausstellungsprojekt: Unter dem Titel »Unverhoffter Wertewandel – **Kunstwerke als Tauschobjekte**« boten *zehn Tiroler Künstler* einige ihrer

und Ökonomie: Was ist Wert? Wie entstehen die ökonomischen Werte und wie messen wir sie?

Letzten Endes tauschen wir alle ja fortwährend unsere Lebens-(qua Arbeits-) Zeit gegen einen abstrakten Stoff, der (so genügend vorhanden ist) verspricht, sich seinerseits in alles wünschbare Konkrete verwandeln zu können: *Geld!*

Die Anregung zu dem Projekt kam

NACHMITTAGSBETREUUNG AN DER VOLKSSCHULE KRAMSACH??

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 3. Juli 2006 die **Volksschule als ganztägige Schule** bestimmt, da sich bei der vorläufigen Erhebung *ohne Kostangaben* 16 Schüler für mindestens drei Tage in der Woche für die Nachmittagsbetreuung interessiert haben.

Im **Schuljahr 2006/07 gibt es allerdings noch keine Nachmittagsbetreuung**, weil sich bei der Erhebung *mit den Elternbeiträgen nur noch 5 Schüler* für mindestens drei Tage in der Woche angemeldet haben – zuwenig, denn *mindestens 7 Schüler wären notwendig* gewesen!

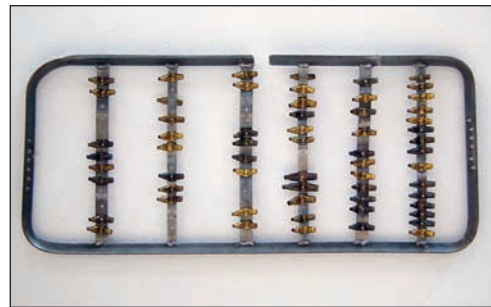
Die Kosten hätten betragen: € 70,- pro Monat und Kind für die Betreuung von *4–5 Tagen in der Woche*; € 50,- pro Monat und Kind für die Betreuung von *3 Tagen in der Woche* und € 30,- pro Monat und Kind für die Betreuung von *1–2 Tagen in der Woche*.

In der Annahme, dass in Zukunft mehr Eltern die Vorzüge dieser neuen Regelung schätzen, wird **Ende des Schuljahres 2006/07 eine neue Erhebung durchgeführt**.

Für den Kindergarten- und Schulausschuss: *Mag. Markus Zoglauer* ■



Alois Schild, Herbert Luger und das Urgestein der Unterländer Kunstszene HAKI, alias Hans Kirchmair waren drei von zehn Tiroler Künstlern, die gespannt waren, welche Gegenleistungen man ihnen anbot für ihre ausgestellten Kunstwerke.



»Weltfrieden hinten oben« so der Titel einer von Herbert Lugers Ausstellungsplastiken.

Kunstwerke – nein, nicht zum Kauf, – sondern vielmehr *zum Tausch* an!

Die Besucher des Ausstellungsprojekts konnten in sich gehen und sich fragen, was sie selbst im Tausch gegen ein bestimmtes Kunstwerk anzubieten hätten (Babysitten? Auto reparieren?) und wie viele »Einheiten« ihrer Gegenleistung ihnen das Kunstwerk wert wäre. Und fast zwangsläufig führte dieser Tauschhandel die Besucher zurück zu einigen *großen Fragen der Philosophie*

vom **Wörgler Unterguggenberger Institut**, das sich vornehmlich der Aufarbeitung des **Wörgler Freigeldexperiments im Jahre 1932** widmet: Als die Arbeitslosigkeit bedrohliche Ausmaße angenommen hatte, entschloss sich der damalige Wörgler Bürgermeister Michael Unterguggenberger zu einem international beachteten Experiment: er gab sogenannte **Arbeitswertscheine** aus ...

Mehr dazu z. B. auf der Homepage www.unterguggenberger.org ■

Reintalersee und Parkraumbewirtschaftung

Der Reintalersee ist im Besitz von mehreren **Privatpersonen**, die den See, die zugehörigen Uferbereiche und die bereitgestellten Parkflächen an das **Land Tirol** verpachtet haben. Für die Erhaltung dieses Erholungsgebiets hebt das Land sowohl für das *Parken*, als auch für das *Baden* einen Erhaltungsbeitrag ein und hat zur Verwaltung des Sees eine **Seeverwaltung** installiert.

Diese Seeverwaltung hat nun zum Schutz des Gewässers und der Ufergebiete eine *Seeordnung* erlassen und den **Österreichischen Wachdienst** damit beauftragt, sowohl die *Einhaltung dieser Seeordnung* zu gewährleisten, als auch das *Inkasso des Erhaltungsbeitrags* durchzuführen.

SEEORDNUNG AM REINTALERSEE

Laut Seeordnung ist folgendes untersagt:

1. Ohne gültige Badekarte zu baden.
2. Den See außerhalb der bereitgestellten Liegewiesen zu betreten.
3. Nach 20 Uhr zu baden.
4. Mit Privatbooten jeglicher Art den See zu befahren (Ausnahme: Kinderschlauchboote).
5. Ohne gültige Fischerkarte zu fischen und zu krebzen.
6. Laichschongebiete, Schilfflächen und Seerosenfelder zu befahren.
7. Mit Sauerstoffgeräten zu tauchen.
8. Das Gewässer und die Ufergebiete zu verschmutzen.
9. Lärmende Veranstaltungen abzuhalten.
10. Pflanzen im Wasser und am Ufer zu pflücken.
11. Die Eisfläche im Winter mit jeglichen Fahrzeugen zu befahren.
12. Im Freigelände zu kempieren und Feuer zu machen.
13. Außerhalb der bereitgestellten Parkflächen Motorfahrzeuge zu parken.
14. Hunde frei laufen zu lassen. ■

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1 • Tel.
053 37 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Beiträge, Anregungen und Beschwerden an: buergerinfo@kramsach.at
Gestaltung, Satz & Layout: MEDIA
GROUP, A. Oberhauser, Kramsach



Erholungsgebiet Reintalersee: hier wurde heuer ein Parkraumbewirtschaftungskonzept realisiert.



Diese Parkautomaten wurden am Reintalersee aufgestellt, wobei der Beitrag ganzjährig zu entrichten ist – ob fürs Joggen oder Baden, Spazieren oder Eislaufen. Aber Achtung: der Automat wechselt nicht!

GIPFELKREUZ AM LATSCHINGER



Bereits im Herbst letzten Jahres haben **Kramsacher Bergfreunde** auf dem »Latschinger« ein Gipfelkreuz errichtet.

Unter großen Mühen haben sie tonnenweise Material von der Zireinalm auf den Berg getragen, aber die Mühen lohnten sich: imposant ragt das **von der Bergstation ca. 1 Gehstunde** entfernte Kreuz über eine *eindrucksvolle Berglandschaft* in den Himmel.

Die Einweihung des Kreuzes nahm **Pfarrer Franz Auer** in einer feierlichen Gipfelmesse am 17. Juni vor. ■

Die Gemeinde stellt sich vor: der Gemeinderat



Manfred Stöger
Bürgermeister
Fraktion: Team Stöger



Dr. Othmar Knödl
Vizebürgermeister
Fraktion: Team Stöger



Walburg Brunner
Gemeindevorstandsmitglied
Fraktion: Team Stöger



Christoph Widmann
Gemeindevorstandsmitglied
Fraktion: Team Stöger



Hansjörg Steinlechner
Gemeindevorstandsmitglied
Fraktion: SPO



Ing. Ferdinand Naschberger
Gemeindevorstandsmitglied
Fraktion: SPO



Hansjörg Gertl
Gemeinderat
Fraktion: Team Stöger



Mag. Markus Zoglauer
Gemeinderat
Fraktion: Team Stöger



Hannes Gang
Gemeinderat
Fraktion: Team Stöger



Bernhard Zisterer
Gemeinderat
Fraktion: Team Stöger



Fritz Widmann
Gemeinderat
Fraktion: SPO



Thomas Wurzenrainer
Gemeinderat
Fraktion: SPO



Doris Fragner
Gemeinderätin
Fraktion: SPO



Ing. Mag. Josef Ascher
Gemeinderat
Fraktion: Grüne



Doris Scherthaner
Gemeinderätin
Fraktion: Grüne



Reinhard Freudenschuß
Gemeinderat
Fraktion: Für Kramsach



Martin Rampf
Gemeinderat
Fraktion: ZAK

In unserer in loser Folge erscheinenden Reihe »Die Gemeinde stellt sich vor« machen wir Sie in dieser Ausgabe mit jenen Kramsachern bekannt, die uns alle auf Gemeindeebene vertreten: den Gemeinderäten.

DIE AUFGABEN DER GEMEINDE

Nach *Bund* und *Land* steht als *kleinste sich selbst verwaltende Gebietskörperschaft* die **Gemeinde**. Diese hat viele ihrer Aufgaben im *eigenen Wirkungsbereich* zu besorgen, darüber hinaus werden aber auch

Aufgaben des Bundes und Landes mit vollzogen.

Der **Aufgabenbereich der Gemeindeverwaltung** wird in der österreichischen Bundesverfassung und in den jeweiligen Gemeindeordnungen geregelt.

Zu den **gesetzlichen Aufgaben** einer Gemeinde gehört z. B. die *Verwaltung der Finanzen, die Erhaltung von Schulen, die Führung von Personenstandsbüchern (Standesamt), die lokale Raumplanung, das Bauwesen, das Meldewesen, die Erhaltung der Gemeindestraßen, der Brandschutz, etc.* Zu den **privatwirtschaftlichen Aufgaben** gehört etwa Bau und Instandhaltung der *Kanalisation* sowie der öffentlichen *Wasserleitung*, usw.

DIE ORGANE DER GEMEINDE

Das *zentrale, beschließende und überwachende Organ* ist die Gemeindevertretung: **der Gemeinderat**, der in geheimer

und direkter Wahl gewählt wird. Er ist verantwortlich für das Gemeindevermögen, für die Einführung von Gemeindeabgaben, für die Prüfung von Gemeinderechnungen, u.v.m.

Aus der Mitte der Gemeinderäte wird der **Gemeindevorstand** gewählt, der als das *vollziehende Organ* der Gemeinde aus dem *Bürgermeister*, dem *Vizebürgermeister* und in Kramsach aus *vier weiteren Gemeinderäten* besteht.

Das *vollziehende Organ im übertragenen Wirkungsbereich* (Bundes- und Landesangelegenheiten) ist der **Bürgermeister**.

17 KRAMSACHER GEMEINDERÄTE

Seit seiner konstituierenden Sitzung vom März 2004 besteht der Kramsacher Gemeinderat aus 17 Mitgliedern, die die wesentlichen Geschicke unserer Gemeinde lenken.

Also: *reden wir mit ihnen!* ■

Der »Retter der Ache« wird 80

Fritz Ebenbichler feierte am 14. Juni seinen 80. Geburtstag. Und wenn Sepp Dünser den Jubilar aus diesem Anlass als »Retter der Brandenberger Ache« titulierte, so spricht er wohl genau das aus, was viele Kramsacher denken.

DER KAMPF UM DIE ACHE

»Es war im Frühjahr 1971«, erinnert sich Fritz Ebenbichler, »als die Stadtgemeinde Kufstein auf der Suche nach einem Standort für ein neues Kraftwerk war und auf unsere Ache kam: bei Brandenburg wollte man sie aufstauen, durch Kramsach wäre bestenfalls ein Restwasser geflossen«. Als damaliger Obmann des Alpenvereins (bei dem er 39 Jahre Mitglied war) suchte und fand er Unterstützung für seinen jahrelangen Kampf um die Ache bei den Kramsacher Vereinen, der Gemeinde und den Kramsachern selbst. **16 Jahre lang dauerte es** – erst 1987 waren die Pläne für diesen Kraftwerksbau vom Tisch!

SONDERSCHULE MARIATAL

Aber das eigentliche große Anliegen sei-



Fritz Ebenbichler – ein großartiger Kramsacher feierte seinen 80er.

nes Lebens war der **Aufbau der Sonderschule in Mariatal**, denn: »Den Kindern in Mariatal gehörte mein ganzes Herz«. Mit neuen Maßnahmen in der Behindertenpädagogik, die Interessierte aus aller Welt (USA, Niederlande, Norwegen, u.v.m.) nach Mariatal führten, machte er aus einer Art *Besserungsanstalt* ein **internationales Vorzeigeprojekt**. ■

AUSZEICHNUNGEN FÜR SCHÜLER DER (MUSIK-) HAUPTSCHULE RATTENBERG

Anlässlich des bevorstehenden Schulabschlusses wurden Schüler der HS und MHS Rattenberg geehrt, die sich durch **besondere Schulleistungen** während des abgelaufenen Jahres 2005/06 auszeichnen konnten.

Aber auch Schüler, die im Sport **Landes- oder Bezirksmeistertitel** erkämpften, wurden in diese Ehrenstunde

miteinbezogen und vom Obmann des HS-Verbandes *Bürgermeister Franz Wurzenrainer* und *Dir. Alfons Neuhauser* sowie Vertretern von Bankinstituten mit Sachpreisen bedacht.

Die HS/MHS Rattenberg will damit **überdurchschnittliche Fähigkeiten und schulisches Können** herausheben und fördern. ■



Direktor Alfons Neuhauser mit den Schülern aus Radfeld, Kramsach, Brandenburg und Rattenberg.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

KINDERSCHLAUCHREIT-RENNEN

Wann: **15. Juli**, 16 Uhr • Wo: **Treffpunkt Sport Ossi**.

GAUDIFESTL DER BMK MARIATAL

Wann: Freitag und Samstag, **21. und 22. Juli**, ab 20 Uhr • Wo: **Mariataler Musikheim** (beim Kindergarten). Freitag: die »Nacht der Jugend« mit Live-Band Scene-One. Samstag: die »Nacht der Blasmusik« mit der BMK Vals und den Münsterer Dorfmusikanten.

SKATER-SLALOM-WM

Wann: Freitag bis Sonntag, **21. bis 23. Juli** • Wo: **Brixlegg und Reith**. Mehr dazu auf www.skatethecradle.com

KRAMSACHER DORFABEND

Wann: Freitag, **28. Juli**, ab 19 Uhr • Wo: **Kramsach, vor der Gemeinde**. Der Tourismusverband Alpbachtal und Tiroler Seenland, sowie Kramsacher Vereine, laden ein zum Dorfabend. Geboten werden *kulinarische Schmankerl, echte Volksmusik* u.v.m. – Die Veranstaltung findet nur bei schönem Wetter statt.

12. KUNSTTAGE KRAMSACH

Wann: **21.–25. August**, 9–12 Uhr und 13.30–16.30 Uhr • Wo: **Glasfachschule Kramsach**.

In verschiedenen Kursen (*Experimentelle Malerei, Schmuck und Glas, Siebdruck, Bildbauerei, Email* u. a. m.) wird die Möglichkeit geboten, in einer freundschaftlichen Atmosphäre und unterstützt von Fachleuten Kunst- und Handwerksprozesse kennen zu lernen und zu vertiefen. *Die Kurse sind limitiert – bitte um möglichst rasche Anmeldungen!*

RATTENBERGER STADTFEST

Wann: **29. Juli**, ab 16 Uhr • Wo: **ganz Rattenberg**. ■

ACHTUNG WALDBRANDGEFAHR!

Aufgrund eines Anlasses weist unser Waldaufseher darauf hin, dass **jedes Entzünden von Feuer strengstens verboten** ist! (§ 40 Forstgesetz).

Dies gilt ausnahmslos und daher auch für Sonnwendfeuer unterhalb der Baumgrenze (Waldbrandgefahr!).

Der Waldaufseher ■

5. Etnies Bowlmasters: Wow!!



Spektakuläres und Atemberaubendes gab es auch heuer wieder beim international ausgeschriebenen Skateboard-Wettbewerb »Etnies Bowlmasters« zu sehen: im Bild Sergie Ventura. (Foto: SBC)

Es ging auch heuer wieder heiß her bei den 5. Etnies Bowlmasters vom 26. bis 28. Mai: **Skateboarder aus aller Welt** gezogen wieder in den *international renommierten Skater-Park »Cradle«* der Region 31 und machten diesen für drei Tage zum Mekka der Skater-Welt.

Rund 1.500 Besucher konnten einem **Contest der Superlative** beiwohnen und wurden von zum Teil spektakulären Leistungen der Skater regelrecht in ihren Bann gezogen.

Den ersten Platz konnte der Amerikaner *Benji Galloway* für sich entscheiden,

gefolgt von *Danile Cardone* (Italien) und *Rune Glibberg* (USA). Als bester Österreicher landete der Kufsteiner *Roman Astleitner* auf Platz 14.

Die Veranstaltung, sowie die *legendäre abschließende Bowlmasters-Party am Rattenberger Schlossberg*, waren ein toller Erfolg und das nächste Event steht schon vor der Tür: bereits 125 Skater aus aller Welt haben sich für die **Skater-Slalom-WM in Brixlegg und Reith vom 21. bis 23. Juli** gemeldet – ein Pflichttermin für Fans! Mehr dazu auf der Homepage des SBC www.skatethecradle.com. ■

ROLAND GSTREIN STAATSMEISTER

Am Samstag, dem 27. Mai 2006, fanden in Kärnten die **Einzel-Staatsmeisterschaften der Sportkegler** statt.

Roland Gstrein war mit seinen 599 Kegel auf der technisch schwer zu spielenden Bahn in Klagenfurt unschlagbar,



Roland Gstrein holt sich den 1. Platz bei den diesjährigen Österreichischen Einzelmeisterschaften.

und holte sich den Österreichischen Staatsmeister.

Roland Gstrein: *»Der Sieg war fantastisch, und nur möglich, weil uns unsere Kegelfans aus Kramsach und Umgebung nach Kärnten begleitet haben und uns optimal zur Höchstleistung angefeuert haben! Danke für die Unterstützung.«* ■

UNSERE WALKERINNEN IN WIEN



Fünf Walkerinnen des TVK nahmen beim diesjährigen **15. Österreichischen Frauenlauf in Wien** am 11. Juni 2006 teil.

Bei 916 Starterinnen auf der 5-km-Walkingstrecke im Wiener Prater kamen sie auf ein *fantastisches Ergebnis*: **Silvia Gögl** landete auf dem sensationellen **4. Platz**, gefolgt von **Juliane Zainer** auf Platz 5. **Karin Huber** belegte Platz 34, **Scholastika Siegel** Platz 39 und **Rosina Harr** Platz 40. Damit waren die Kramsacher Walkerinnen die **schnellste Gruppe in der Teamwertung**. ■

KINDERGARTENOLYMPIADE



Wie jedes Jahr veranstalteten auch heuer wieder die *Kramsacher Kindergärtnerinnen* die beliebte **Kinderolympiade** am Fußballplatz.



Gemeinsam mit ihren Vätern (bzw. fallweise ihren Müttern) mussten die Kinder verschiedene »olympische Stationen« passieren: *Sackhüpfen, Luftballon zerplatzen, auf einem Tisch aufgestellte Dosen mit einem Wasserschlauch wegspritzen* und dergleichen mehr. Und wie die großen Athleten, bekamen auch die kleinen als Abschluss der fröhlich-lustigen Veranstaltung einen Preis! ■

Seniorentanzgruppe wird 20



Maria Valentini (ganz links) feiert mit ihrer Seniorentanzgruppe Kramsach das 20-jährige Jubiläum.

Vor 20 Jahren begann **Maria Valentini**, die *Seniorentanzgruppe Kramsach*, eine Ortsgruppe innerhalb des *Landesvereins Seniorentanz Tirol* zu bilden, die sie bis heute fortführt und die erst kürzlich von der Bundessportorganisation das **Qualitätssiegel »Fit-für-Österreich«** erhielt. Und seit nunmehr 18 Jahren

tanzt die Gruppe – liebevoll von den Wirtsleuten betreut – im **Sporthotel Iris**.

Seniorentanz ist zwar *für ältere Menschen gedacht*, wurde aber inzwischen sehr populär und wird zunehmend *auch von den Jüngeren entdeckt*, weil die Tänze in ihren vielfältigen Formen einfach **viel Spaß machen!** ■

»DER VERZAUBERTE SEPPL« – MÜLLTRENNUNG AUF SPIELERISCHE ART ERLERNEN

Ein *Kasperl*, ein *Zauberer* und der *Seppl* waren die Hauptakteure in dem mitreissenden **Theaterstückl**, aufgeführt von einem Puppenspieler im **Kramsacher Kindergarten**.

Im Beisein von Umweltberater Hansjörg Mauracher wurden 120 Kinder spielerisch in die **Kunst der richtigen Mülltrennung** eingeführt. Nach dem Motto **„Ein Kind erzieht zwei Erwachsene“** sind solche Veranstaltungen eine *sinnvolle Investition in die Zukunft*.

Eine Einladung vom Umweltberater, den Recyclinghof zu besuchen, nahm Kindergartenleiterin **Hildegard Flöck** mit ihrem Team dankend an und so konnten die Kinder umgehend das spielerisch Erlernte bei einem Mülltrennspiel, mit 26 verschiedenen Müll- und Wertstoffgruppen, am Recyclinghof in der Praxis testen.

Erfreulich ist auch das vermehrte Interesse von **Volksschulklassen** und ihren engagierten Lehrern, den Recyclinghof

zu besuchen und dabei viel Wissenswertes über die Verwertung (sprich: Recycling) der gesammelten Stoffgruppen zu erfahren. ■



Unser Umweltberater Hansjörg Mauracher und Birgit Gruber vom Kindergarten Kramsach.

PFARRER FRANZ AUERS »GEDANKEN ZUR ZEIT«



Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung!

Sommer – Sonne – Urlaub ... wenn sich diese wenigen Schlagwörter lese, denke ich unwillkürlich an die unzähligen Menschen, die sich in diesen Tagen auf den Weg machen, um Erholung zu suchen. *Tagelange Autofahrten, kilometerlange Staus, Frust und Aggressionen* sind oft die Folge und da kommen mir die Worte Jesu in den Sinn: *»Suchet zuerst das Reich Gottes!«*

Diese Worte aus dem Matthäusevangelium sind für mich eine Einladung, sich nicht ganz vom Sog des Freizeitstress mitreißen zu lassen, sondern gerade die kostbare Urlaubszeit auch *für eine Innenrevision zu nutzen*.

Die **Frage nach meiner Beziehung zu Gott und den Mitmenschen** soll dabei eine zentrale Rolle spielen und bei der Suche nach dem Reich Gottes kann auch ein **Nachdenken über meinen Umgang mit den Gütern dieser Erde und der Schöpfung** hilfreich sein.

Gebet und Gottesdienst sind weitere unverzichtbare Werte zur Regenerierung unseres Innenlebens – *suchet zuerst das Reich Gottes!*

Eine gute Zeit, Freude und Frieden im Herzen und Erholung an Leib und Seele wünscht euch

Euer Pfarrer
Franz Auer

EINLADUNG

zur

Buchpräsentation von

Prof. Ludwig Neuhauser

zum 85. Geburtstag

und

CD-Präsentation von

Ursula Neuhauser



**im Rathausaal in Kramsach,
am Samstag, den 29. Juli 2006 um 20 Uhr**

Vorgestellt wird das **neue Buch des Malers**, gestaltet von Dr. Gert Ammann über die Aquarellmalerei von Ludwig Neuhauser, sowie die neue Solo-CD **„Rendezvous im Harfensalon“** von Ursula Neuhauser. Einführende Worte von Dr. Gert Ammann.

Zur Buchpräsentation der Feier werden neueste Ölbilder von Wien, Innsbruck, Paris, Florenz, Venedig, Chartres, Hamburg, Rattenberg, Landschaftsbilder (Rofan- und ungarische Landschaften), sowie Blumenbilder ausgestellt und können bis einschließlich 06. August 2006 besichtigt werden.

Von der neuen Solo-CD „Rendezvous im Harfensalon“ werden Titel von Andrew Lloyd Webber, Jaques Offenbach, Georg Freundorfer und Ursula Neuhauser auf der Tiroler Volksharfe von Ursula Neuhauser präsentiert.

Öffnungszeiten:

30. 07.–06. 08.2006

Mo–Fr: 18–21 Uhr

Sa–So: 15–21 Uhr